

COMMUNIQUE

Nationalrat stimmt dritter Röhre am Belchentunnel zu

Versöhnlicher Abschluss der Herbstsession

Am letzten Tag der Herbstsession hat der Nationalrat der Parlamentarischen Initiative (Pa.Iv.) Baader, die die unverzügliche Aufnahme der Planung für den Bau einer dritten Röhre am Belchentunnel fordert, mit 96 zu 75 Stimmen zugestimmt. Somit hat die Pa.Iv. Baader sogar ein noch besseres Resultat erzielt als die Ende Juni 2000 gutgeheissene Pa.Iv. Giezendanner, die eine zweite Röhre am Gotthardtunnel verlangt (93 zu 86).

Mit diesem Entschluss hat der Nationalrat – im Gegensatz zum gestrigen Ja für einen autofreien Bettag – Weitsicht und Konsequenz bewiesen und die Herbstsession zu einem versöhnlichen Abschluss geführt. Der Entscheid des Nationalrats liegt genau auf der Linie der „Avanti“-Initiative der Strassenverkehrsverbände. Diese will das Rückgrat des schweizerischen Strassennetzes – insbesondere das Autobahnkreuz A1/A2 – gemäss den Kriterien Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und vor allem Leistungsfähigkeit auch in Zukunft funktions-tüchtig erhalten.

Um besagte Funktionstüchtigkeit zu garantieren, ist ein vernünftiger Ausbau des Nationalstrassennetzes bzw. die Beseitigung von Kapazitätsengpässen unabdingbar. Schade ist nur, dass einmal mehr das Parlament den verantwortlichen Bundesstellen sagen muss, dass auch der Belchentunnel einen solchen Kapazitätsengpass darstellt. Eine vorausschauende und verantwortungsbe-wusste Verkehrspolitik hätten nämlich geboten, die dritte Röhre am Belchen-tunnel im Zug der kürzlich an diesem Bauwerk begonnenen Sanierungsarbeiten zu realisieren.

Bern, den 5. Oktober 2001